

Historische Bürgerwehr und Trachtengruppe Villingen e.V.

Depesche

Ausgabe 5

Dezember 2016

IN DIESER AUSGABE



ZÄHRINGER
Narrentreffen 2017

JUBILEE IMPERIALE IN
PARIS 2017



UND VIELES MEHR!

DAS GROSSE STADTFEST IN VILLINGEN

„9 am Münster“: wieder ein toller Erfolg



Depesche

REDAKTIONSLEITUNG

Dietmar Engler

REDAKTION

Dietmar Engler, Dominik Schaaf

AUTOREN DIESER AUSGABE

Dr. Anita Auer, Hans-Joachim Böhm, Dietmar Engler, Waltraud Haas, Dominik Schaaf, Karl-Heinz Schwert, Jürgen Spormann

VERANTWORTLICH IM SINNE DES PRESSERECHTS

Karl-Heinz Schwert

BILDNACHWEIS

Titelbild: Hagen Fotodesign
Falls nicht anders angegeben:
Dietmar Engler

LAYOUT

Dietmar Engler

AUFLAGE

400 Exemplare

Worte des 1. Vorsitzenden

Ihr haltet gerade die 5. Ausgabe unserer „Depesche“ in der Hand. Es ist schon Tradition, dass der 1. Vorsitzende das erste Wort hat. Mir fällt diese ehrenvolle Aufgabe zum ersten Mal zu. Nach neun Monaten als 1. Vorsitzender Zeit Bilanz des vergangenen Jahres zu ziehen, und die fällt gut aus. Ohne euch wäre ein lebendiges Vereinsleben nicht möglich! An dieser Stelle sage ich deshalb gerne vielen Dank!

Dank all der Manpower aus den unterschiedlichen Abteilungen und den zahlreichen Kuchenspenden waren "9 am Münster" und unser Waldfest wieder zwei gelungene Feste. Für mich ganz besonders während des Waldfestes war das spontane Angebot einiger Mitglieder, wenn wir schon hier sind, können wir doch auch helfen!

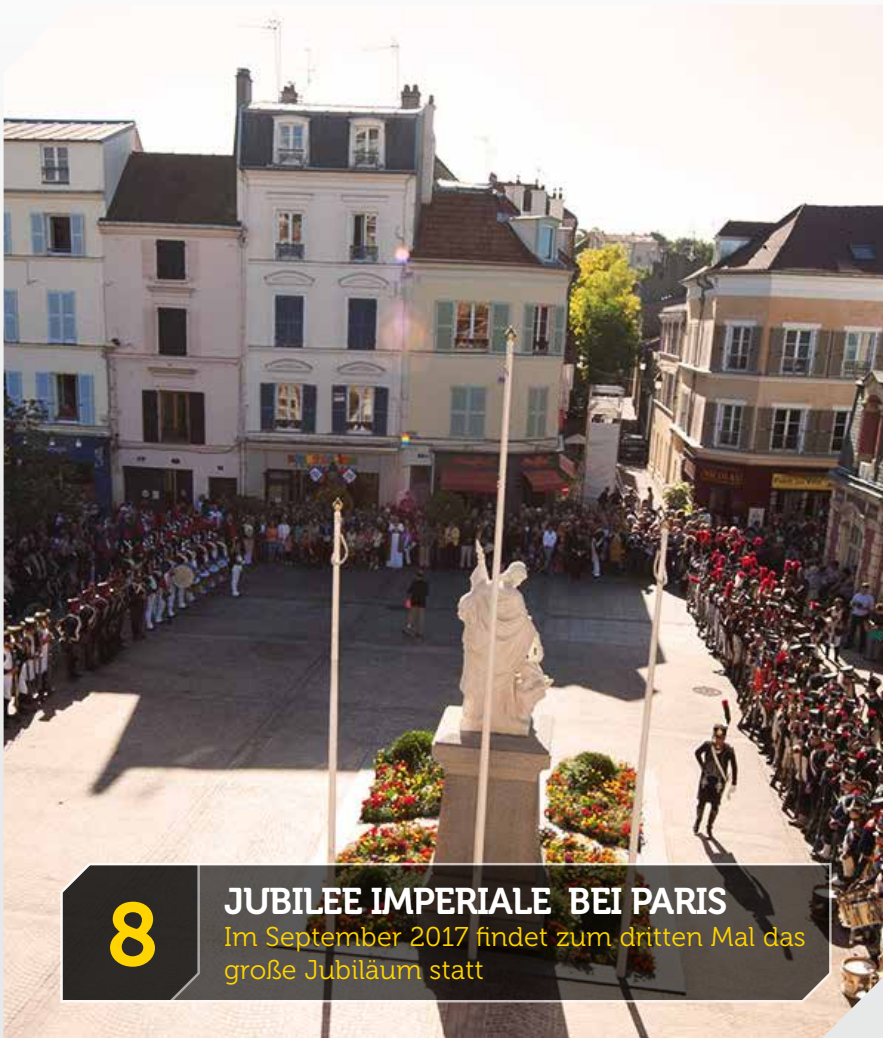
Eine weitere Möglichkeit, den Verein tatkräftig zu unterstützen, bietet unser Vereinslokal, die Bürgerwehrstube. Viele bringen sich bereits ein, indem sie zu den Öffnungszeiten auf ein Gläschen vorbeischauen oder aktiv mithelfen. Hier wäre es schön, wenn wir diese Aufgabe auf noch mehr Schultern verteilen könnten.

Gestattet mir noch einen Blick nach vorn. 2017 wird neben den normalen Vereinsaktivitäten von einer Großveranstaltung geprägt sein: Im Rahmen des Stadtjubiläums werden wir am 22. / 23. Juli das Landestreffen der Bürgerwehren und Milizen Baden Südhessen bei uns in Villingen ausrichten.

Ich wünsche allen ein geruhsames, besinnliches Weihnachtsfest, einen feucht-fröhlichen Rutsch ins Neue Jahr und hoffe wieder auf eure Unterstützung im Neuen Jahr.

Karl-Heinz Schwert
1. Vorsitzender





8

JUBILEE IMPERIALE BEI PARIS

Im September 2017 findet zum dritten Mal das große Jubiläum statt



12

DIE UNIFORM DES TAMBOURMAJORS



14

MUSEUMSFEST "MUSTER"

INHALT

Vorstandschaft 4-5

Worte des Kommandanten..... 6

Zähringer Narrentreffen 2017..... 7

Jubilee Imperiale Rueil-Malmaison 8-9

Ausblick Landestreffen 2017 10

Infanterie mit Zuwachs 11

Uniform des Tambourmajors 12-13

Museumsfest "Muster" 14-17

Nekrolog Lisa Haas..... 18

Termine 19

Impressionen "9 am Münster" 20-21

Ehrungen..... 22



20

IMPRESSIONEN "9 AM MÜNSTER"



7

ZÄHRINGER NARRENTREFFEN 2017



Vorstandschaft der Bürgerwehr und Trachtengruppe

Liebe Mitglieder, liebe Freunde des Vereins

In einem Verein wie der Historischen Bürgerwehr und Trachtengruppe kennt man sich.

Oder?

Die meisten Gesichter kennt man, schließlich war man ja schon viel miteinander unterwegs. Aber wie hieß der eine nun noch mal? Wer war noch mal für die Kleiderkammer zuständig? Wer verwaltet die Mitglieder?

All diese Fragen möchten wir Ihnen heute beantworten!

Daher erhalten Sie hier einen aktuellen Überblick über unsere Vorstandschaft mit allen Vertretern.

Somit können Sie zukünftig zielsicher auf unsere Vorstandschaft zu gehen und wissen nun auch jeden Namen.

Die Mitglieder der Vorstandschaft stehen Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite, wenn es Fragen gibt.

Trauen Sie sich!



1. Vorsitzender
Karl-Heinz Schwert
Tel. 07721 / 54373



2. Vorsitzender
Manfred Strohmaier
Tel. 07721 / 8787575



Kommandant
Oberst Hans Joachim Böhm
Tel. 0171 / 2021935



1. Kassier
Hans-Joachim Richter
Tel. 07721 / 54189



1. Schriftführer
Dietmar Engler
Tel. 07721 / 508757



2. Schriftführer
Maximilian Böhm
Tel. 0176 / 61816753



Ehrenkommandant
Major Manfred Riegger
Tel. 0172 / 7447921



Kavallerie
Rittmeister Ernst Maier
Tel. 0176 / 8427003



Stellvertreter
Leutnant Alfred Strohmeier
Tel. 07726 / 7540



Infanterie
Hauptmann Manfred Krümmmer
Tel. 07706 / 1025



2. Kassier / Stellvertr. Infanterie
Werner Mauch
Tel. 07721 / 59291



Infanterie
Ehrenhauptmann Gerd Laun
Tel. 07721 / 73187



Miliz
Hauptmann Hansjörg Fehrenbach
Tel. 07721 / 71755



Stellvertreter
Leutnant Gerhard Ächtner
Tel. 07721 / 1842



1. Vertreterin Trachtengruppe
Ingrid Volk-Beck
Tel. 07721 / 990796



Liebe Kameradinnen, liebe Kameraden, Freunde und Förderer unserer Historischen Bürgerwehr und Trachtengruppe,

Depesche die 5. !

Dank der Arbeit und Bemühungen unseres 1. Schriftführers, Fotografen, Layouters und ITlers Dietmar Engler liegt die Depesche Nr. 5 vor. Dir lieber Dietmar und allen, die sich wieder beteiligt haben, ein großes Dankeschön!!

Für mich war das zurückliegende Jahr ein persönlicher Einschnitt. Im März habe ich das Amt des 1. Vorstandes abgegeben. So kann ich mich besser um das sogenannte "Militärische" kümmern.

Die Trennung von Vorstand und Kommandant wird in vielen Bürgerwehren erfolgreich praktiziert.

Für die Bürgerwehr und Trachtengruppe Villingen kann es ebenfalls eine Chance darstellen, die Vereinsführung auf mehrere Schultern zu verteilen.

Insbesondere auch für das kommende Jahr 2017 indem zwei bedeutende Ereignisse stattfinden:

Unser Landestreffen am 22./23. Juli. Der stellvertretende Ministerpräsident, Innenminister Thomas Strobel hat schriftlich sein Kommen zugesagt.

Zwei Monate später der Große Zapfenstreich in Paris Rueil-Malmaison; Übrigens quasi ein Anschlussereignis aus Leipzig 2013, das uns allen nach wie vor in bester Erinnerung ist.

Dank an ALLE die sich immer wieder einbringen, und so mithelfen, einen attraktiven und lebendigen Verein zu gestalten.

Eine schöne Adventszeit und ein, vor allem, gesundes 2017

**Hajo Böhm
Kommandant**





Zähringer Narrentreffen am 28. und 29. Januar 2017

Von Dominik Schaaf

Das Jahr 2017 steht ganz im Zeichen der 1200-Jahr-Feier zur urkundlichen Ersterwähnung von Schwenningen, Tannheim und Villingen. In den jeweiligen Stadtbezirken wird in einem umfangreichen Jahresprogramm diese historische Wegmarke gewürdigt und entsprechend gefeiert. Das Jubiläumsjahr ist geprägt durch facettenreiche und repräsentative Veranstaltungen für die Bevölkerung und die zahlreichen Gäste aus Nah und Fern.

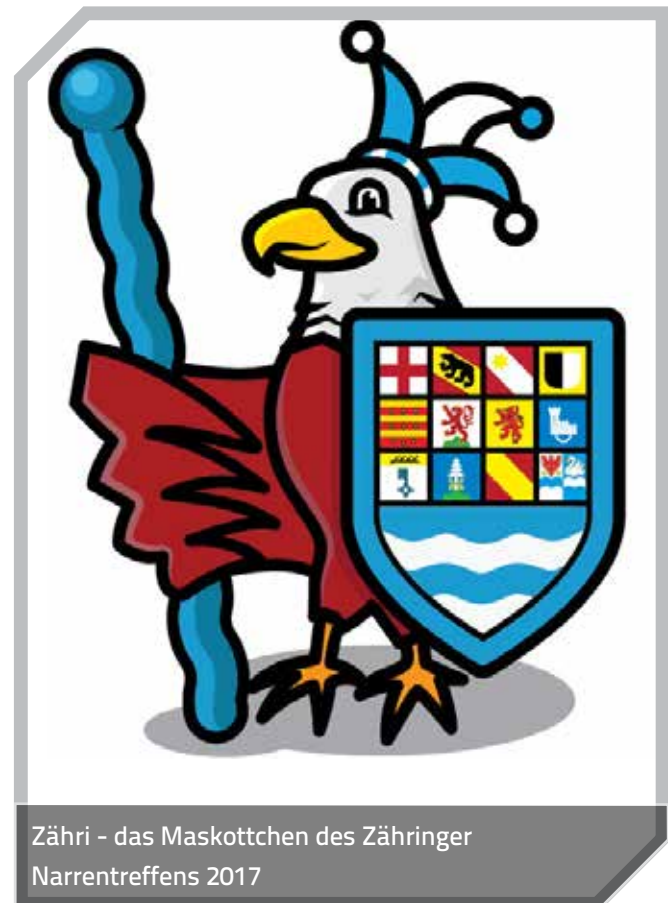
Ein erster Höhepunkt gleich zu Beginn des Jahres ist das Zähringer Narrentreffen. Es steht unter dem Motto 'VaS-net vereint'. Hier findet nunmehr zum fünften Mal diese einzigartige Veranstaltung im Bund der Zähringerstädte statt. Zu den Zähringerstädten gehören in Deutschland neben Villingen-Schwenningen: Bräunlingen, Freiburg im Breisgau, Neuenburg am Rhein, St. Peter im Schwarzwald, Weilheim an der Teck. In der Schweiz

sind Bern, Burgdorf, Fribourg, Murten, Rheinfelden und Thun Zähringerstädte. Die heutige enge Zusammengehörigkeit reicht bis in die Gründungszeit der meisten Städte zurück.

Es werden über 60 Gruppen mit rund 5.000 Hästrägern und Musikern bei diesem Treffen im 'Städtle' unterwegs sein. In unserer auf ihre Wurzeln sehr stolzen Stadt findet damit ein Ereignis statt, das es in dieser Form bisher noch nicht gegeben hat. Die Schwäbisch-Alemannische Fastnacht mit ihrem alten Brauchtum im Zusammenwirken mit den unterschiedlichsten Vertretern aus den Zähringerstädten ergeben ein buntes Bild.

An der Planung und Durchführung des Zähringer Narrentreffens 2017 sind neben dem Organisationsteam der Stadtverwaltung zahlreiche Fasnetsvereine und -gruppierungen beteiligt.

Das gesamte Riet wird



Zähri - das Maskottchen des Zähringer Narrentreffens 2017

zum Narrendorf und alle ansässigen Vereine haben ihr Stüble geöffnet. Das Dorf erstreckt sich vom Riet über das Franziskaner Kulturzentrum bis hin zum Münsterzentrum.

Am Samstagabend nach dem Fackelumzug werden wie a de Fasnet die Kneipenfasnachter durch die Stüble ziehen. Natürlich hat auch unser Bürgerwehrstüble geöffnet!

Am Sonntag zum großen Umzug wird die Kavallerie, die

Bürgermiliz sowie die Stadt- und Bürgerwehrmusik gemeinsam mit der Historischen Narrozunft Villingen den Umzug anführen.

Das Jubilé Impérial bei Paris 2017

Im September 2017 heißt es für die Bürgerwehr und Trachtengruppe zusammen mit der Stadtmusik: Auf nach Paris!

Von Dietmar Engler

Als "Nachhall" unserer Leipzig-Fahrt entstand der Kontakt zu den Veranstaltern eines ganz besonderen Ereignisses bei Paris: in Rueil-Malmaison findet alle paar Jahre das "Jubilée Impérial" statt, einer riesigen Gedenkveranstaltung an das Leben von Napoleon Bonaparte, der mit seiner Frau Joséphine im Schloss Malmaison lebte.

Rueil-Malmaison ist eine französische Stadt mit knapp 80.000 Einwohnern etwa 14 km westlich des Zentrums von

Paris. Sie gehört zum Département Hauts-de-Seine in der Region Île-de-France und liegt an der Seine. Die Einwohner werden Rueillois genannt.



Bekannt ist die Stadt vor allem für das Schloss Malmaison. Das Grab Joséphines befindet sich in der Kirche Saint-Pierre-Saint-Paul im Stadtzentrum, wo auch ihre Tochter Hortense de Beauharnais ruht, die Mutter von Napoléon III.

Zum "Jubilée Impérial", das vom 23.-24.9.2017 zum dritten Mal stattfindet, werden mehr als 1000



Aufstellung beim Jubilée Impérial. Bild: Mairie de Rueil Malmaison



Er wartet bereits auf die Villingen: Napoleon Bonaparte. Bild: Mairie de Rueil Malmaison

Teilnehmer und 100.000 Zuschauer erwartet. Neben einer großen Parade findet auch der Große Zapfenstreich – durchgeführt von der Bürgerwehr zusammen mit der Stadtmusik – statt.

Bereits für 2014 hatte die Stadtmusik eine Einladung erhalten, jedoch war die Anzahl der möglichen Teilnehmer aus VS damals beschränkt, so dass wir die Teilnahme absagen mussten. Nun wurden wir komplett "gebucht", so dass wir mit 150 Personen nach

Paris fahren werden, wobei der Veranstalter sowohl die Kosten für die Fahrt als auch Unterbringung und Verpflegung übernimmt.

Geplantes Programm

Wir werden bereits am Freitag, den 22.9.2017 mit Bussen nach Paris fahren. Am Samstagnachmittag findet ein großer Umzug aller teilnehmenden Gruppen statt, am Abend werden wir dann den Großen Zapfenstreich direkt am "Château de Malmaison" auffüh-

ren. Diverse Platzkonzerte der beteiligten Musikgruppen finden rund um diese Termine auf dem gesamten Stadtgebiet statt. Während des gesamten Wochenendes ist natürlich Uniformierung gewünscht, aber das sind wir ja gewohnt.

Schon jetzt können wir uns auf diesen Höhepunkt des Jahres 2017 freuen, die Teilnehmerzahlen aus unseren Reihen sind bereits erfreulich.

Landestreffen der Bürgerwehren und Milizen Baden-Südhessen in Villingen

Von Hajo Böhm

Das letzte Landestreffen in Villingen fand 1985 statt, also vor 32 Jahren.

Das Landestreffen ist für die Mitgliedswehren des Landesverbandes Baden Südhessen eine Pflichtveranstaltung. Sie ist in der Satzung beziehungsweise im Leitfaden als zweitägiges Ereignis verankert.

Ein Landestreffen verfolgt im Wesentlichen zwei Ziele. Zum einen dient es dazu, uns, also das gesamte Bürgerwehrwesen mit angeschlossenen Trachten der Öffentlichkeit vorzustellen, um zu zeigen wo wir herkommen und warum wir das machen. Stichwort: ohne Herkunft keine Zukunft.

Zum anderen ist es Ausdruck gelebter Kameradschaft auf der Ebene unserer gemeinsamen Sache.

Als Schirmherren und Ehrengäste haben neben unserem OB Dr. Rupert Kubon, Herrn Landrat Sven Hinterseh, S.K.H Max Markgraf von Baden auch der stellvertretende Ministerprä-



Intensive Besprechungen: Neben der Stadtmusik brachten sich auch Narrozunft und die Katzenmusik ein.

sident, Innenminister Thomas Strobl, fest zugesagt.

Außerdem kommen u.a. Gastwehren aus Ehingen, Sigmaringen, Schömberg und eine Abordnung aus Crailsheim.

Nun soll die Pflicht der Teilnahme aber in erster Linie Freude machen. Uns und den Teilnehmern!

Seit dem Frühjahr ist das Orga-Team dabei, die organisatorischen Strukturen herzustellen. Und ich kann euch sagen, das ist richtig viel Arbeit. Allen die sich einbringen vielen Dank.

Allen, die sich noch nicht

eingebraucht oder beteiligt haben, rufe ich zu: "Mach Dich auf den Weg, jeder und jede ist herzlich willkommen".

Veranstalter ist die gesamte Bürgerwehr und Trachtengruppe und nicht nur die Vorstandschaft. Zumal muss der „laufende Betrieb ja auch weitergehen.

In den zahlreichen Besprechungen, die zur Zeit regelmäßig abgehalten werden, werden die Einzelergebnisse zusammengefasst und integriert. Ein besonderer Dank an dieser Stelle an Ehrenzunftmeister Klaus Hässler, der sein ganzes Wissen, und seine Kontakte nicht

nur zur Verfügung stellt, sondern selbst so manches klärt und in Gang bringt. Danke!

Ebenso ein Dankeschön an die beteiligten Ämter der Stadt. Die Zusammenarbeit ist wirklich gut.

Zentraler Ort des Landestreffens ist das Münsterzentrum. Der Zapfenstreich findet auf dem Areal der Alten Tonhalle statt. Aufmarsch durch die Stadt, beginnend in der Oberen Straße. Die Aufstellung zum Umzug am Sonntag erfolgt in der Färber- und Brunnenstraße und läuft dann ab wie der Fasnet Mendig.



Unsere Infanterie hat Zuwachs bekommen!



Maximilian Böhm, Sven Wollenweber, Jürgen Klausmann, Jörn Losch (schon länger dabei) und Hauptmann Manfred Krümmer.

Das Bild entstand anlässlich der ersten Exerziereinheit im Trockenen,,

Stillgestanden und Wendungen klappte schon ganz gut, muss aber noch weiter geübt werden.

Alle vier sind eine große Bereicherung für unsere Bürgerwehr und haben sich z.B. bei 9 am Münster schon tüchtig eingebacht.

Bild: Hajo Böhm

**BAUFINANZIERUNG.
RICHTIG.
VERSTEHEN.**

**~~BOHM~~
KEINER WEISS,
WIE MAN
BAUVORHABEN
FINANZIERT.**

böhm | Baufinanzierung.
concept | Richtig.
Verstehen.



INFOS ANFORDERN! RUFEN SIE AN! JETZT!

BÖHMCONCEPT

Brunnenstraße 31 • 78050 Villingen-Schwenningen

Fon 07721/8078114 • Fax 07721/807811

Mail info@boehmconcept.de • Web www.boehmconcept.de

Uniform des Tambourmajors der Bürgermilitärmusik

Von Jürgen Spormann

Dienstgrad

ungeklärt, Unteroffizier mit oder ohne Portepee (Unteroffizier oder Feldwebel)

Rock

Seit 1830 trägt die Musik den Rock entsprechend der Infanterie: Dunkelblauer Rock mit hellblauem Kragen und hellblauen, schwedischen Ärmelaufschlägen. Die Rockschöße, deren Reversseite ebenfalls dunkelblau ist, sind hellblau eingefasst und werden von silbernen Knöpfen „gehalten“. Sie enden, länger als bei der Kavallerie, eine Hand breit unterhalb des Gesäßes oder oberhalb der Kniekehle. Der Rock endet vorne auf Höhe der Taille. Er ist hellblau, nicht weiß, pasPELLIERT. Zwei Reihen von sieben silbernen Knöpfen, eine davon zum Schließen des Rockes. Auf der Rückseite über dem Gesäß, auf exakt der gleichen Höhe wie der unterste Knopf vorne, zwei silberne Knöpfe nebeneinander.

Zum Ausschnitt/Schnitt des Kragens gilt das bereits beim Kavallerierock gesagte. Des Weiteren sollten die Ärmelaufschläge

weniger als eine Hand breit hoch sein und sich zur Öffnung hin leicht Trompetenförmig erweitern.

Kragen: Auf dem hellblauen Kragen aufgenäht eine silberne Tresse, die vorne aufsteigt, am oberen Kragenrand umläuft und auf der anderen Seite wieder absteigt. Darunter aus Silbertresse zwei Gardelitzen auf jeder Seite.

Ärmelaufschläge

Hellblaue Ärmelaufschläge. An der Außenseite der Aufschläge aus Silbertresse aufgenäht zwei Gardelitzen, besetzt von jeweils einem silbernen Knopf. Auf dem oberen Rand der Ärmelaufschläge aufgenäht eine silberne Tresse, die an der unteren, früher offenen Seite auf- und wieder absteigt. Diese silberne Uffz.-Tresse überdeckt jeweils den oberen Trichter der Gardelitzen.

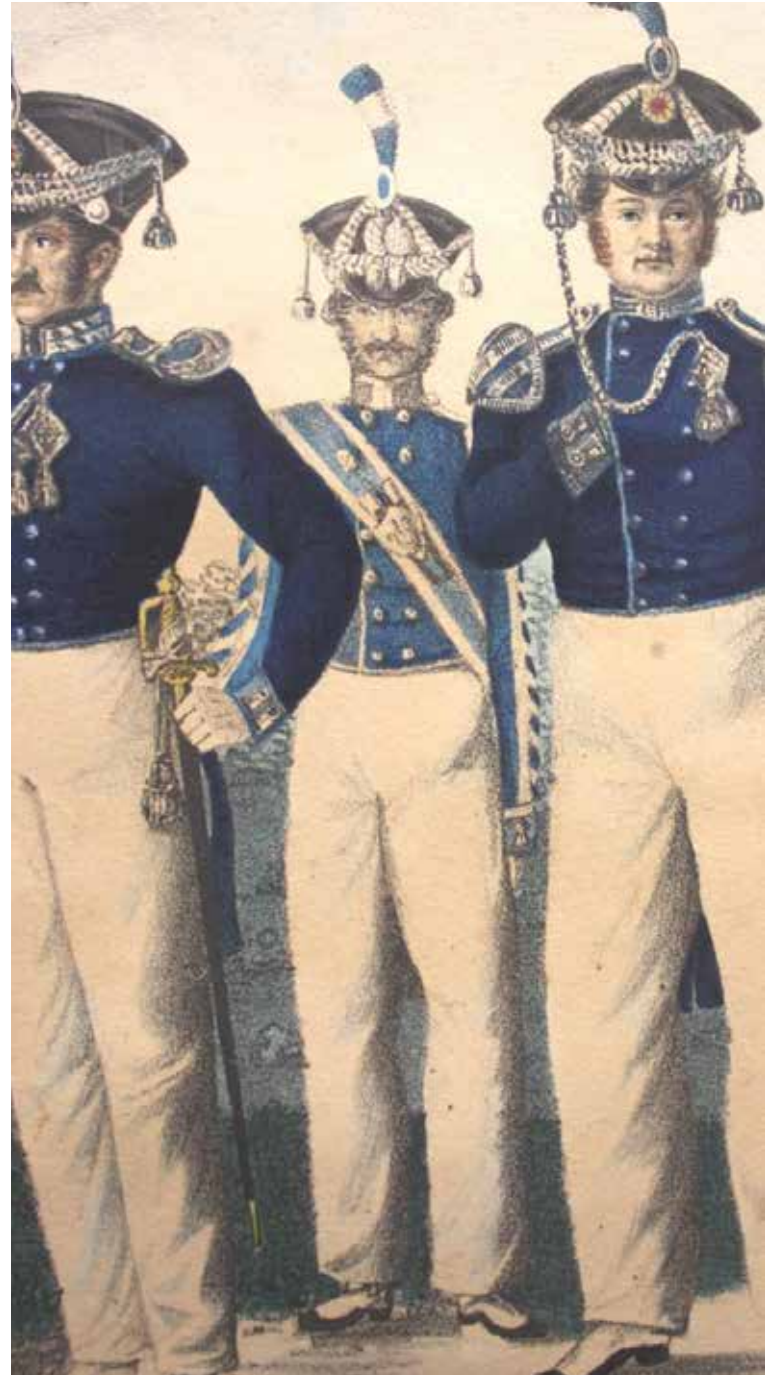
Der Spiegel in den Gardelitzen auf Kragen und Ärmeln mit $t=1-1,5$ ist von der gleichen Farbe wie die Aufschläge

(Alle Angaben in mm, sie orientieren sich am M1842 der Kragen der

preußischen Armee)

An beiden Schultern

Auf beiden Schultern eine hellblaue Achselklappe an allen Seiten



Schwalbennester aus silberner Tresse mit dünnen Silberbouillonfransen gesäumt.

gerahmt von silberner Tresse (15mm). Auf beiden Ärmeln: an der Rückennaht und an der



vorderen Kante von den Schwalbennestern bis zur Paspellierung des Ärmelaufschlages durchgehend eine silberne Tresse, dazwischen neun nach unten zeigende Winkel,

direkt auf den hellblauen Kragen.

Tambourbandolier

Aus gut einer handbreite hellblauem Tuch mit silberner Tresse an den Rändern eingefasst. Darauf ein

ihrem oberen Ende in weiß metallenen Manschetten gehalten, die mit Kettchen im Maul eines ebenfalls auf der Schärpe, oberhalb des Stockhalters angebrachten, weiß metallenen Löwenkopf befestigt sind.

Tschako

Aus schwarzem Leder und schwarzem Filz mit weit ausladendem Deckel, dadurch schräg nach unten laufende Seitenwände. (vgl. erhaltene Originale). Der Tschakostutz (Houpon) zu gleichen Teilen blau weiß blau. Er wird gehalten hinter ovaler, innen blauer, außen silberner Kokarde. Diese besteht nicht aus einem Blechschild, sondern hat einen Körper gleich einem oval gestauchten Kegelstumpf. Weiße wollene Tschakobehänge und silberne Schuppenkette komplettieren seine Ausstattung.

hatten die Bataillonstambours den Dienstgrad eines Unteroffiziers ohne Portepe. Die Regimentstambours den eines Unteroffiziers mit Portepe (= Feldweibel). Welchen Dienstgrad der Tambour des Bürgermilitärs innehatte lässt sich weder aus der Lithographie noch aus der Uniformbeschreibung ersehen.

Als Bataillonstambour trüge er an sämisch weiß gegerbtem Lederbandolier, unter dem Tambourbandolier, einen Mannschaftsinfanteriesäbel mit der Unteroffizierstrodde, weiß, mit blau durchsetzt.

Als Regimentstambour an sämisch weiß gegerbtem Schwingkuppel, unter dem Tambourbandolier, den Offiziersdegen mit silbernem Seidenporteppe mit losen Fransen.

Handschuhe

Leder, weiß gegerbt, ohne Stulpen.

Halsbinde

Schwarz, sollte ca. 2 - 5mm über dem Kragen heraussehen.

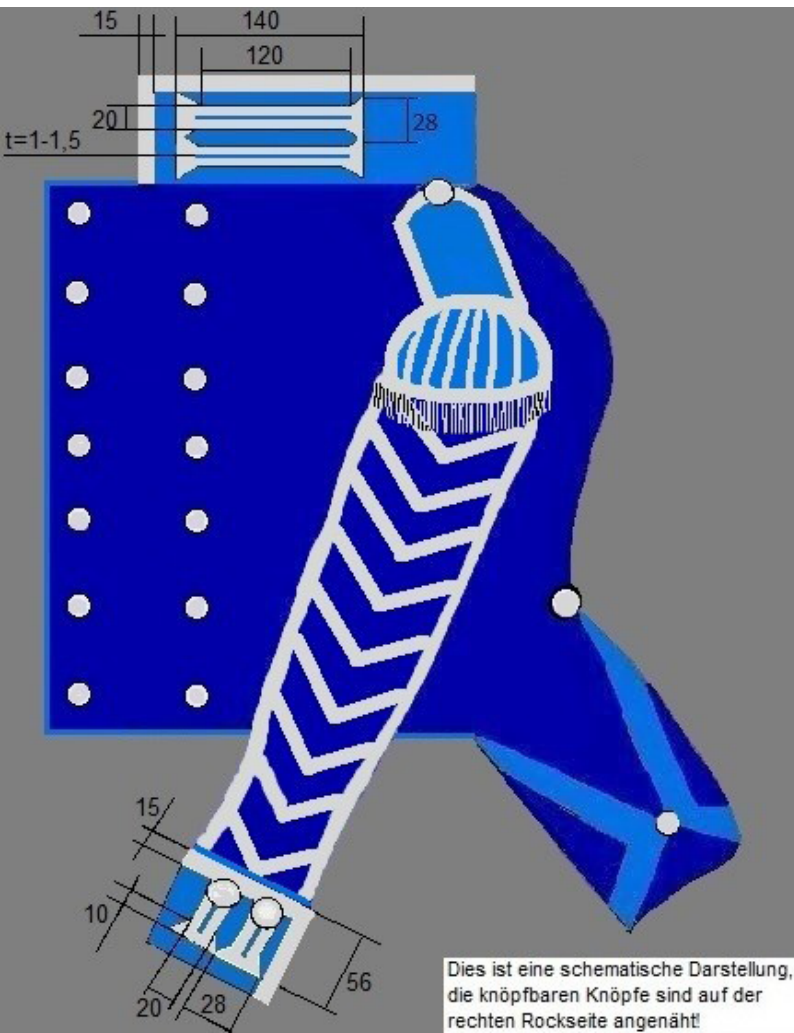
Auf den großen Aufwand wissenschaftlichen Zitierens wurde diesmal bewusst verzichtet, da die Erfahrung zeigte, dass es keine überzeugendere Wirkung entfaltet.

alles etwa 15 mm breit.

Für die Applikationen an Kragen und Ärmelaufschlägen gilt generell folgendes:

Gemeine: Gardelitzen aus fertig gewebter Wolltresse / Unteroffiziere: Gardelitzen aus fertig gewebter Metalltresse / Offiziere: Gardelitzen aus Metallfaden handgestickt

weiß metallener Halter für die schwarzen Trommelstöcke. Dieser besteht aus zwei Metallhülsen als Stockhalter unter einem schildförmigen, halbrund gebogenem Blech, das vermutlich mit einem V, in der Form wie auf den Pferdeschabracken zu sehen ist, verziert ist. Die Trommelstöcke sind an



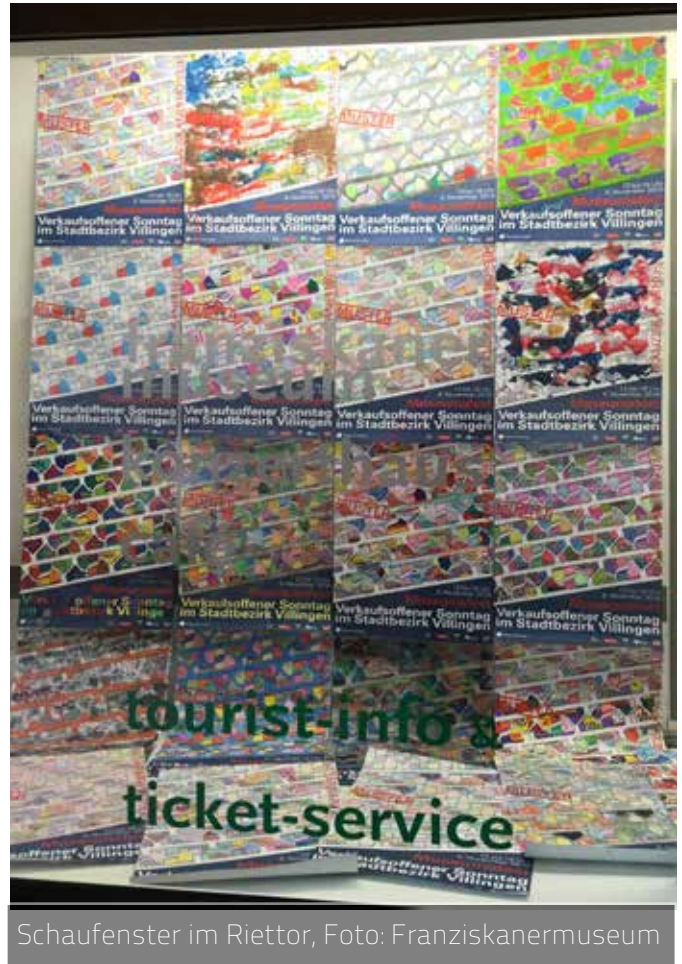
Museumsfest „Muster“

Ein Höhepunkt der Museumsarbeit im Jahreslauf mit Blick hinter die Kulissen

Von Dr. Anita Auer

Das Museumsfest des Franziskanermuseums, das seit vielen Jahren zusammen mit dem verkaufsoffenen Sonntag im Herbst stattfindet, ist sicherlich ein Muster einer gelungenen Verbindung von Kultur und Kommerz. Mithilfe der Hauptsponsoren - Gewerbeverband Oberzen-Baar-Center - , des Spenders Sparkasse Schwarzwald-Baar und mit viel ehrenamtlichem Engagement, vor allem aus dem Freundeskreis Städtische Museen in Villingen-Schwenningen e.V., kann der Besuch des Festes nämlich nach wie vor bei freiem Eintritt gewährt werden. Dies hat aber nicht die Wahl des Mottos am 6. November 2016 beeinflusst. Nach thematischen Zyklen wie den "Vier Elementen", den "Fünf Sinnen" und einer Reihe "Durch die Epochen" wird das Motto nun jedes Jahr relativ spontan bestimmt, 2015 "Mensch, Musik, Maschine", 2016 "Muster".

Im Januar fand eine Sitzung des Museumsteams statt, bei der die Museumsleiterin verschiedene Themen für das Fest vorschlug. "Muster" fanden die Kolleginnen und Kollegen am besten, weil es ein buntes, attraktives Programm versprach. Das Thema war durch eine Sendung im SWR-Hörfunk "Blümchen oder Streifen: Das Comeback der Muster", ein Sonntagsfeuilleton mit Jörg Biesler, angeregt worden. Der interessante Beitrag stand noch im Archiv und konnte nachgehört werden. Die Hauptsponsoren wurden im Anschluss an die Sitzung über die Themenwahl informiert, ebenso die traditionellen Kooperationspartner, der Freundeskreis Städtische Museen, der Kunstverein, die Musikakademie und einzelne Programmbeiträge wie Christoph Brach, ein freiberuflicher Video-Künstler, der wie im Vorjahr mit einem Video-Clip beauftragt wurde, oder Monika Broghammer, die eine



Schaufenster im Riettor, Foto: Franziskanermuseum

Kinderaktion entwickeln sollte. Auch "Sissis Erben", eine Modagentur für historische Kostüme, und Bärbel Brüderle von der Muettersproch-Gsellschaft wurden angeschrieben. Alle MitarbeiterInnen übernahmen Rechercheaufträge, um weitere Programmbeiträge zu finden.

Wie im Gespräch mit der Presse gescherzt

wurde, sollte das Thema "Muster" durchaus nicht der Kleinkarierteit das Wort reden, sondern eher einen modischen Trend widerspiegeln, der sich in vielen Kunstgattungen, dem Tanz, der Musik, dem Film, in Literatur und bildender Kunst nachvollziehen lässt. Unter Jugendlichen sind derzeit per Smartphone versandte animierte Kurz-Clips in. Diese "bewegten Bild-



Trachtenpaare beim Tanz, Foto: Bürgerwehr

Nachrichten" werden auch nach ihrem Dateiformat "gifs" benannt: Bewegungsfolgen mit einem Loop. Sie beginnen also immer wieder von vorn. Nichts Anderes ist ein "Muster", das sich eigentlich aus dem Textildruck oder der Weberei herleitet: eine flächendeckende Struktur, die sich unendlich und gleichförmig wiederholt. Die Allgemeingültigkeit dieses Prinzips machte das Motto besonders geeignet, um im Kulturzentrum Franziskaner das Zusammenspiel aller möglichen Gattungen kultureller Unterhaltung, von der ernsthaft-wissenschaftlichen bis unernst-spielerischen durch zu deklinieren.

Im Juli wurden die Ergebnisse der Recherchen des Museumsteams gesichtet.

Einige Beiträge waren schon sicher, z.B. die der Musikakademie, die bei diesem Fest sogar drei Beiträge lieferte. Neue Ideen wurden geboren, so die Quilt- und die Klöppel- und Hohlspitzgruppe der vhs anzufragen. Gewünschte Programmpunkte wurden formuliert, Absagen besprochen und Ersatz überlegt, frühere Ideen, wie die einer freien Mit-

arbeiterin, Ursula Köhler, über die Hintergründe von mittelalterlichen Gemälden gemeinsam mit einer Restauratorin (Ina Sahl) durch die Sammlung zu führen, aufgegriffen und weiterverfolgt. Die Museumsleiterin erzählte vom geplanten Fest ihrem Sohn, Alexander Janz, der in Braunschweig freie Kunst studiert und auf "Heimatbe-

such" war. Er hatte die Idee, als Plakatmotiv das Franziskaner als Muster umzusetzen, und einen Wettbewerb für die Grundschulen auszuschreiben, um dieses einfarbige Plakat bunt zu machen. Diese Aktion konnte in verschiedener Hinsicht zur Werbung für das Fest eingesetzt werden: Die Grundschulen, ihre Schüler und deren



Marja Scholten-Reniers: Optische Integration, 63. Jahresausstellung Kunstverein, Foto: Franziskanermuseum

Eltern wurden über die Veranstaltung informiert. Eine Abstimmung mit den Kunden der Einzelhändler und über Facebook sollte weitere Aufmerksamkeit generieren.

Vorbereitet wurde das Fest durch eine Plakatmalaktion an den Grundschulen der Region. Das Werbeplakat für das Fest zeigte ein Muster bestehend aus den Umrissen des Franziskaners. Grundschüler sollten das vom Grafiker Lody van Vlodrop blau-weiß-rot gehaltene Plakat farblich gestalten, aus- oder übermalen, je origineller, desto größer die Wahrscheinlichkeit, einen der fünf ausgesetzten Preise zu gewinnen. Die vom Gewerbeverband Oberzentrum und dem Schwarzwald-Baar-Center gestifteten Einkaufsgutscheine sowie der Gutschein für einen Kindergeburtstag im Museum fielen sehr großzügig aus und der Malwettbewerb brachte tolle Ergebnisse. Die Plakate wurden bei den Einzelhändlern und im Schaufenster des Museums (Foto 1) ausgehängt und erfreuten in ihrer fröhlichen Farbigkeit und in ihrem Abwechslungsreichtum die Passanten. Die Preisverleihung fand

bei der Eröffnung des Fests im Konzertsaal statt. Die Eröffnung wurde freundlicherweise umrahmt von Tänzen der Historischen Bürgerwehr und Trachtengruppe (Foto 2). Ingrid Wöhrle kommentierte die Rundtänze, Märsche, Ländler, welche die Tänzer mit Bravour vorführten. Ihre Erläuterungen bezog sie auf das Motto, denn die Tänze stellten Bewegungsmuster dar: Würde man die Tanzschritte der Trachtenpaare aus der Vogelperspektive betrachten und zu einer Linie verbinden, würden Rosetten, Kreise und andere Muster sichtbar.

Im August gab es noch immer keinen zugesagten Beitrag zu Tanz und Bewegung. Eigentlich müssen zu diesem Zeitpunkt alle Programmpunkte stehen, denn nun werden die Werbemedien, Plakat und Flyer gedruckt (Claudia Geiser kümmerte sich um die Öffentlichkeitsarbeit). Das A2-Plakat sollte auf Papier gedruckt werden, das sich gut bemalen lässt. Daher wurde die Druckerei Leute hinzugezogen. Dirk Leute hatte Vergnügen an der Ausmalaktion, war später Mitglied in der Jury,

welche die 10 Plakate auswählte, von denen fünf durch die Kunden der Einzelhändler prämiert wurden. Da die Tanzgruppe der Historischen Bürgerwehr schon mehrmals mit dem Museum zusammengearbeitet hatte, wurde sie um einen Beitrag "Bewegungsmuster" gebeten. In-

ziskaner waren, und Familien mit Kindern. Jedes Jahr kommen 3 bis 4.000 Besucher an diesem Tag ins Haus. Vom wissenschaftlichen Vortrag über ein Kinderprogramm und Führungen bis zur Lesung (organisiert von Wolfgang Heitner, Vorsitzender des Freundeskreises Städtische



Kinderaktion mit Musterkarten, Foto: Atelier Hugel

grid Wöhrle sagte nach kurzer Bedenkzeit und Absprache mit ihren Tanzpaaren begeistert zu.

Das Museumsfest möchte ein breites Publikum ansprechen. Zielgruppe sind vor allem Erstbesucher, also Personen, die noch niemals im Kulturzentrum Fran-

Museen), zu Konzerten und Info-Ständen soll ein möglichst bunter Veranstaltungsreigen entstehen. Jeder soll sich angesprochen fühlen. Die Angebote müssen möglichst publikumsnah, also kurz und spannend, sein. Die Vorträge der Journalistin Ute Dahmen über die Schnittmuster-Königin Anne



Burda und von Prof. Dr. Michael Bach über optische Täuschungen wurden diesen Anforderungen gerecht. Aber auch die musikalischen Beiträge, vor allem das Gitarrenkonzert der Dozenten der Musikakademie unter Leitung von Stephan D. Weisser oder die "Patterns" der I-pad-Klasse unter Leitung



von Stefan Merkl, zogen überdurchschnittlich viele Besucherinnen und Besucher an.

Während in den Sommerferien die Vorbereitungen zwar intensiver wurden, aber wegen der urlaubsbedingten Abwesenheit der meisten Ansprechpartner sich auch verzögerten, gewinnen die Festvorbereitungen

ab September an Eigen-
dynamik: Nun geht es Schlag auf Schlag. Eine letzte Sitzung mit allen Mitarbeitern, die Beiträge liefern, findet statt, und die Abgabetermine setzen alle nochmals unter Druck. E-Mails fliegen hin und her, Telefonate klären letzte Absprachen. Die Plakatmalaktion verursacht vorübergehend Kopfschmerzen. Das Museum hat so etwas noch nie gemacht, auch keine Abstimmung über Facebook (Claudia Geiser und Peter Graßmann betreuen unsere Facebookseite), die unsere Fanzahl in diesem Medium erhöhen soll. Aber alle helfen zusammen. Wir müssen nur reden-reden-reden und nichts vergessen. Die Feinorganisation vor dem Fest beginnt, Arbeitspläne

hier sind die städtischen Auszubildenden eine wichtige Unterstützung - und Kuchenlisten fürs Kuchenbüffet das Barbara Martin organisiert -werden erstellt. Gerhard Ächtner, stellvertretender Vorsitzender des Freundeskreises Städtische Museen, macht seine Rundgänge für die Tombola und erbittet bei den Einzel-

händlern Preise. Dieses Jahr ist die Ausbeute besonders reichhaltig ausgefallen. Den Hauptgewinn spendet immer eine politische Partei, die einen Abgeordneten im Bundestag in Berlin hat, 2016 Bündnis 90/ Die Grünen.

Ergebnis des Museums-
festivals 2016: 2443 Besucherinnen und Besucher wurden an einem eher trüben, verhangenen Herbsttag "gemustert" und gesichtet, unter anderem von Clown Ferdinand (Uwe Spille), der an diesem Tag wie immer seine Späße trieb und gewöhnlich "überall und nirgendwo" war. Die Erwachsenenführungen bezogen die Stände im Kreuz- und Verbindungsgang ein, bestaunten Muster in der Dauerausstellung, aber auch in der Jahresausstellung des Kunstvereins. Hier hat die Künstlerin Marja Scholten-Reniers eine Reihe von Stickereien unter dem Titel "Optische Integration" ausgestellt, die Staunen erregen und zum Nachdenken bringen (Foto 3). Denn die Stickstiche, die nach dem Land, in welchem sie häufig benutzt wurden, benannt sind, wurden in den Farben der deutschen Flagge ausgeführt. Allein die Kombination der "deutschen Farben mit

den "fremdländischen Stichen ergibt etwas Neues, ein besonderes Muster, das in seiner Ästhetik besticht.

Überall sind auch die hauptamtlichen MuseumsmitarbeiterInnen an diesem Tag. Sie sind Ansprechpartner für alles und alle. Das bedeutet jedoch nicht, dass die Arbeit vor und nach dem Fest, die Alltagsarbeit, liegen bliebe. Sie geht wie gewohnt weiter, findet manchmal aber Eingang ins Fest: Im Sommer waren aus einer Lagerauflösung Musterkarten des beginnenden 20. Jahrhunderts an das Museum kostenlos abgegeben worden. Anna Scirtuicchio, bewährte Reinigungskraft des Museums mit großem Basteltalent, dem sie in ihrer Freizeit frönt, hatte die Idee zur Verzierung. Diese Idee wurde in der Kinderaktion der freien Mitarbeiterin Sabine Dietzig-Schicht aufgegriffen und umgesetzt (Foto 4). Vielen Dank an alle, auch die Ungenannten!

Nekrolog: Lisa Haas

Die Historische Bürgerwehr und Trachtengruppe Villingen trauert um ihr Ehrenmitglied Lisa Haas, die am 4. November im Alter von 96 Jahren verstarb.

Bereits 1949 (Mitgliedererfassung erfolgte im Jahr 1951) war sie Trachtenträgerin. In der Trachtengruppe war sie eine Säule in ruhigen und stürmischen Zeiten.

1951 wurde in Villingen durch ihren Schwager Franz Kornwachs ein großes Trachtenfest und Bürgermiliztreffen vom 23. und 24. Juni organisiert. In die Vorbereitungen war sie involviert. Ein Festzelt mit 3000 Personen wurde aufgestellt. (zu dieser Zeit einmalig). Die Ära Franz Kornwachs begleitete sie lange Jahre

als Schriftführerin. Sie bereicherte durch ihre Mitwirkung viele Theateraufführungen der Trachtengruppe; auch bei den Zunftbällen wirkte sie mit. Im Heringsdorf war sie Gründungsmitglied.

Bei keinem Fest, ob in Bretten, Ettlingen, Weinheim, Bensheim usw. fehlte sie. Es ergaben sich dadurch viele langjährige Freundschaften, die rege gepflegt wurden.

Beim Singen und Tanzen bei den Villinger Heimattagen im Kurgarten in den 60ziger und 70iger Jahren konnte man sie als schicke und fröhliche Trachtenträgerin bewundern.

Bis zuletzt hatte sie ein offenes Ohr für Fragen über die Historie.



Lisa Haas (*15.10.1920, + 4.11.2016 in Villingen)

Wenn es ihr Zeitplan zuließ, genoss sie bis ca. 2006 die Umzüge als Trachtenträgerin in der Kutsche.

Hundertern von Bekannten gratulierte sie immer zum Geburts-

tag. Nie vergaß sie unseren Ehrenkommandanten Manfred Riegger, von dem sie sich am 11. 9. d.J. eine Kutschfahrt vierspännig im Winter bei Schnee wünschte.

2009 wurde sie mit ihrer

4-Generationen-Familie im Europapark in Rust mit dem Titel der **"größten generationenübergreifenden Trachtenfamilie im Land"** ausgezeichnet.

Glücklich war sie im Kreise ihrer Familie, die sie nach dem Tod ihrer unvergessenen Tochter Conny Mauch bekochte. Große Freude war auch ihr wöchentliches Bad in Zurzach/Schweiz.

Nach einem erfüllten Leben verstarb sie am Herz-Jesu-Freitag, dem 4.11.2016.

Aufzeichnung von Waltraud Haas



Ehrung beim Käsvesper 2011. Bild: Schwert



Hartmut Schaaf

19.5.1946 - 25.06.2016

„Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann, steht in den Herzen seiner Mitmenschen.“

Die Historische Bürgerwehr und Trachtengruppe Villingen gedenkt ihrem verstorbenen Kameraden Hartmut Schaaf. Sie wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Termine

6. Januar: Narrobrunnen
schmücken

25.02 bis Di., 28.02. 2016

20. Januar: Schlachtplattenessen

27./28. Februar: Fasnet (Kavallerie,
Miliz)

28./29. Januar: Zähringer
Narrentreffen

Aktuelle Bilder, Berichte und
Nachrichten wie immer unter

Fasnetstüble am Do. 23.02, und Sa., > www.buergerwehr-villingen.de

Öffnungszeiten der Bürgerwehrstube

> Samstags von 10 - 14 Uhr

> Die Bürgerwehrstube kann auch für Gruppen/Feste gemietet werden.
Stammtische jederzeit herzlich willkommen



Eindrücke "9 am Münster" Bilder: Hagen Fotodesign







Ehrungen

anlässlich des
Käsvespers 2016
für langjährige
Mitglieder

10 Jahre Mitgliedschaft

- › Bucher Christian (Musik)
- › Dunaj Michael (Infanterie)
- › Hermle Carina (Musik)
- › Rosenfelder Michael (Musik)
- › Neiningen Günter (Kavallerie)
- › Hofmann Johann (Miliz)

20 Jahre Mitgliedschaft

- › Degen Ulrike (Musik)
- › Müller Rita (Trachten)

25 Jahre Mitgliedschaft

- › Faller Christa (Trachten)
- › Jaag Andreas (Infanterie)

30 Jahre Mitgliedschaft

- › Warth Markus (Musik)
- › Gerke Joachim (Miliz)

40 Jahre Mitgliedschaft

- › Bucher Franz (Musik)
- › Müller Klaus (Infanterie)
- › Schwemmer Jürgen (Infanterie)

Ihr Partner für Zement, Kies, Sand und Beton.

Holcim Kies und Beton GmbH · Region Karlsruhe
Durmersheimer Straße 28 · 76316 Malsch-Neumalsch
Telefon +49 (0) 7246 92 10 0

Wir gehören zur Holcim (Süddeutschland) GmbH.

www.holcim-sued.de



LUSCHIN **REISEN**

Huberstr. 32
78073 Bad Dürkheim
info@luschin.de
www.luschin.de



Busreisen Bad Dürkheim

Tel: +49 (0) 77 26 / 92 25 0



Depesche

Historische Bürgerwehr und Trachtengruppe Villingen e.V.

Pforzheimer Str. 12

78048 VS-Villingen

Tel: 0 77 21 54373

Web: www.buergerwehr-villingen.de

E-Mail: info@buergerwehr-villingen.de

Facebook: facebook.com/Buergerwehr.Villingen

Twitter: twitter.com/BuergerwehrV

Depesche im Internet:

